



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Avanti

Universität Paderborn

**Paderborn, 1993 - 1994; 1996; WS 1997/98; WS 1999/2000; damit
Ersch. eingest.**

Das Ende de Projektlabors

urn:nbn:de:hbz:466:1-31296

Das Ende des Projektlabors

Ende Juni wurde Gewißheit, was viele an der Universität-Gesamthochschule Paderborn bereits seit Monaten befürchteten: Das Ende des Projektlabors für Studentinnen.

Schon Anfang des Jahres wurde das Projektlabor geschlossen, weil die Gelder von der Hochschule nicht mehr flossen und Ende Juni mußte der Raum geräumt werden. Das bedeutet das Ende des von der Hochschulleitung früher immer als Prestigeobjekt stolz in der Öffentlichkeit präsentierten Projektes.

Als eine der ersten deutschen Hochschulen entwickelte die Universität-Gesamthochschule Paderborn im Rahmen des Modellversuchs *Förderung von Studentinnen im Grundstudium in natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fächern* Maßnahmen zur Motivation von Schülerinnen für diese Fächer und zur Verbesserung der Studienbedingungen für Frauen in den Natur- und Ingenieurwissenschaften.

Im Mittelpunkt dieses 1991 begonnenen Modellversuchs standen der Übergang in die Hochschule und die hochschulinterne praktische Ausbildung. Mit dem Projektlabor für Studentinnen wurde die erste monoedukative Einrichtung für Ingenieurstudentinnen an einer deutschen Hochschule geschaffen. Nach dem Auslaufen des Modellversuchs 1994 blieb das Projektlabor als Angebot der Hochschule weiterhin bestehen. Das Projektlabor ermöglichte in rein weiblicher Umgebung die Entwicklung eigenständiger kreativer technischer Arbeit und gewährleistete durch Kurse und Arbeitsgemeinschaften eine kontinuierliche Unterstützung der Studentinnen im Studienverlauf. Zum Angebot gehörten die betreuten ganztägigen Öffnungszeiten, fächerübergreifende Kurse, die Infoweche für Studienanfängerinnen, eine Probeuni für Schülerinnen und die Öffentlichkeitsarbeit

auf Messen wie beispielsweise der Top und der CeBIT.

Mit seiner Arbeit hatte sich das Projektlabor zu einem Kristallisationspunkt für Frauen in Naturwissenschaft und Technik an der Paderborner Hochschule und in der Region entwickelt. Es trug zur Vernetzung von Schülerinnen, Studentinnen, berufstätigen Frauen und Wiedereinsteigerinnen in ingenieurwissenschaftlichen Berufen bei.

Im letzten Jahr wurde dann vermehrt von den beteiligten Fachbereichen Informatik, Maschinenbau und Elektrotechnik Kritik an dem Konzept des Projektlabors geäußert, dieses müsse überarbeitet werden. Die Fachbereiche wollten neue Konzepte erarbeiten, eine Weiterführung des Projektlabors wurde aber immer wieder angestrebt.

Mitte Mai erreichte die Frauen des Projektlabors dann der Anruf, daß die Gelder nicht mehr fließen werden. Das Rektorat habe kein Geld, um weiterhin die laufenden Kosten zu tragen und die Fachbereiche Informatik, Maschinenbau und Elektrotechnik würden diese nicht übernehmen. So mußte das Projektlabor geschlossen werden.

Nun stellt sich also die Frage, ob an der Universität-Gesamthochschule Paderborn kein Bedarf mehr an der Förderung von Studentinnen in natur- und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen gesehen wird. Es bleibt zu hoffen, daß die im letzten Jahr im Rahmen der Schließung des Projektlabors in der Hochschule geführten Gespräche zu neuen Konzepten nicht im Sande verlaufen, sondern zu neuen, ausreichend finanzierten Projekten führen werden.